

# kreuz+ QUER

4. Jahrgang Nr. 37 Juli/August

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden  
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

**Aus dem Inhalt**

**ANGEkreuzt**

**Freuet euch ...**

**QUERgedacht**

**Mitdenken - Mitwirken:  
Kirchenvorstandswahl 2006**

**kreuzAKTUELL**

**Unter Gottes Regenbogen  
Konfirmandenunterricht  
2005-2007**

**QUERbeet**

**Veranstaltungen**



**Kirchengeschichten  
zum Schmunzeln**

## Liebe Leserin, lieber Leser,

Wünschen Sie sich so eine Kirche wie auf unserem Titelbild?

Freundlich, einladend, humorvoll - nicht düster, einschüchternd, moralinsauer?

Das Leben hat seine ernsten Seiten. Diese zu bedenken und in den Horizont Gottes zu stellen, ist wohl Aufgabe seiner Kirche. Daran soll sie nicht vorbeigehen. Denn nur so geht sie wirklich auf den Menschen in seiner Welt ein, wie er nun einmal ist, wie sie nun einmal ist.

Dabei sollte aber immer im Blick sein, dass gerade auch auf die ernsten und leidvollen Seiten des Lebens mit dem Evangelium, also der frohen Botschaft, der frohmachenden Botschaft Bezug genommen wird. Das soll ein Licht, eine hoffnungsvolle Perspektive aufscheinen lassen.

Die Richtung ist Freude und nicht sauertöpfische Miesmacherei.

Wo geklagt und geweint werden muss, wo gekämpft und protestiert werden muss, da soll und muss es kraftvoll und ohne Scheu getan werden. Aber noch einmal: Die Richtung ist Freude, Hoffnung auf lebenswertes Leben.

Ein Sich-Weiden im Leid, ein ständiges Klagen, das nicht kraftvoll, sondern larmoyant ist, ist nicht das, was Christen auszeichnen sollte.

Ein heute berühmter Theologieprofessor wurde in seinem Examen danach gefragt, was im Philipperbrief steht - und als Antwort erwarteten die Prüfer natürlich eine theologische Deutung dieses Briefes des Apostels Paulus in

möglichst allen Einzelheiten. Schließlich wollten sie das Wissen des Prüflings in Erfahrung bringen.

Und was antwortete der Gefragte: „Freuet euch!“ (Philipper 4, 4a).

Die Prüfer wollten natürlich mehr hören und sagten: „Ja, und weiter?“ Woraufhin der Prüfling schlagfertig fortfuhr: „... und abermals sage ich: Freuet euch!“ (Philipper 4, 4b).

Die Prüfung war bestanden, denn der Geprüfte hatte in seiner Schlagfertigkeit genau den Kern des Evangeliums wiedergegeben, ohne lange Reden führen zu müssen: „Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!“

In diesem Sinne, freuen Sie sich an den „Kirchengeschichten zum Schmunzeln“, gönnen Sie sich eine Zeit der Entspannung, des Lachens oder Lächelns.

Und sehen Sie sich die weiteren Seiten dieses „kreuz + quer“ an - mit Beiträgen zu den Kirchenvorstandswahlen 2006, zum Konfirmandenunterricht 2005 bis 2007, mit Gottesdiensten, Veranstaltungen und „freud + leid“ in den drei Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen im Namen der Redaktion und des Layout-Teams


Ihr Reiner Sievers


## Kirchenvorstandswahl am 26. März 2006

### Kirchenvorstand - was ist das eigentlich?

Der Kirchenvorstand leitet zusammen mit dem Pfarramt die Gemeinde. Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher entscheiden gemeinsam, worauf die Schwerpunkte in der Gemeindegemeinschaft gesetzt werden:


 In welcher Form wollen wir unsere Gottesdienste feiern?

 Welches Modell des Konfirmandenunterrichts wollen wir in unserer Gemeinde übernehmen?


 Entsprechen die Räumlichkeiten den Bedürfnissen der Gemeinde? Wenn nicht, mit welchen finanziellen Mitteln können wir sie umbauen?

 Wofür sammeln wir Geld in unserer Gemeinde?

 Wo sehen wir die Bedürfnisse in unserem Ort?

 Wie gestalten wir die Zusammenarbeit mit anderen Gruppen und Institutionen in unserem Ort?

 Wie arbeiten wir in der Region mit den anderen Gemeinden zusammen?

 Wie gestalten wir unsere Gemeinde in Zukunft bei knapper werdenden finanziellen Mitteln und den Problemen unserer Zeit?

All diese Fragen gehören zum Alltagsgeschäft eines Kirchenvorstandes. In regelmäßigen Sitzungen und in der Zusammenarbeit mit allen anderen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in der Gemeinde nimmt der Kirchenvorstand seine Aufgaben wahr.

Sie haben als Mitglied des Kirchenvorstandes

die Möglichkeit, die Veränderungen, vor denen die Gemeinde in den nächsten Jahren stehen wird, aktiv mitzugestalten.

Können Sie sich vorstellen, im Kirchenvorstand mitzuarbeiten? Dann sprechen Sie mit Ihrem Pastor oder Ihrer Pastorin darüber. Auch die jetzigen Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen sind sicherlich gern bereit, Ihnen von ihren Erfahrungen zu berichten:

 Wie hoch ist der zeitliche und kräftemäßige Aufwand?

 Was ist beglückend in der Arbeit, wo gibt es Enttäuschungen?

 Was kann ich durch mein Engagement bewirken?

### Sie möchten kandidieren?

Der Kirchenvorstand wird alle 6 Jahre von den Gemeindegliedern gewählt. Wenn Sie für die Kirchenvorstandswahl 2006 kandidieren möchten, müssen Sie mindestens 18 Jahre alt und länger als 3 Monate Mitglied der Gemeinde sein. Sie können selbst kandidieren oder sich von anderen Gemeindegliedern vorschlagen lassen. Auf jeden Fall müssen 10 Mitglieder der Gemeinde Ihre Kandidatur unterstützen und dies mit Namen, Adresse und Unterschrift bestätigen. Alle Unterlagen für Ihre Kandidatur müssen bis zum 30. Januar 2006 im Pfarramt eingereicht werden.

### Kirche lebt ... durch Menschen, die sie lebendig gestalten!

Für den Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck  
Jutta Rühlemann, Superintendentin

## Konfirmandenunterricht 2005 - 2006      Unter Gottes Regenbogen

Nach den Sommerferien können die neuen Konfirmanden in unserer Region angemeldet werden. Dieser Jahrgang hat als gemeinsames Motto den „Regenbogen“.

Im Regenbogen spiegeln sich die Farben des Lebens wieder. Das Grün der Hoffnung, das Rot der Liebe, das Blau der Treue, Indigo als die Farbe des Sterbens usw. Der Regenbogen ist das Zeichen des Bundes Gottes mit den Menschen. Er verbindet Himmel und Erde. Nach der großen Sintflut war er ein Zeichen für das Versprechen Gottes: Diese Welt soll nie wieder zerstört werden.

Dieses positive Symbol wird den neuen Konfirmandenjahrgang bis zur Konfirmation begleiten. Immer wieder wird der Regenbogen Thema sein und so in seiner vielfachen Bedeutung hoffentlich den Jugendlichen helfen, sich mit ihrem Glauben auseinander zu setzen und ihn zu festigen.

In **Hüttenbusch** findet am 29. August um 19.30 Uhr ein Elternabend statt. Dort können die Konfirmandinnen und Konfirmanden ebenso angemeldet werden wie auch am 30. August und am 1. September in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr im Gemeindebüro.

Der Begrüßungsgottesdienst wird am 14. September um 10.00 Uhr in der Kirche gefeiert.

Den Konfirmandenunterricht wird Pastor Reiner Sievers leiten.

In **Worpswede** findet die Anmeldung am 25. und 26. August jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Der Begrüßungsgottesdienst wird am 28. August um 10.00 Uhr in der Kirche gefeiert.

Den Konfirmandenunterricht werden Pastor Ewald Dubbert, Pastorin Regine Sievers und Diakon Heiko Lucht leiten.

In **Grasberg** findet die Anmeldung am 1. September von 16.00 bis 18.00 Uhr und am 2. September von 10.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus statt. Es wird gebeten, Stammbuch und Euro 12.00 für Material und Übernachtungsseminar mitzubringen. Bitte klären Sie vorher, an welchem Nachmittag das Kind Unterricht haben soll. Angeboten wird der Unterricht vierzehntägig von montags bis donnerstags.

Der Begrüßungsgottesdienst wird am 12. September um 10.00 Uhr in der Kirche gefeiert. Im Anschluss an den Gottesdienst wird die endgültige Gruppeneinteilung bekannt gegeben.

Den Unterricht werden die Pastoren Hanns Gehrke und Bernd Neukirch sowie Diakonin Kerstin Tönjes leiten.

Wir freuen uns auf lebendige Begegnungen in den Unterrichtsgruppen, in den Projekten, beim „Konfi-Cup“ und bei den Seminaren.



Kerstin Tönjes

## Der Pastor und die Immen

Wer zur älteren Generation gehört, dessen Gedanken gehen gerne zurück in die Kindheit. Neben Eltern und Geschwistern, freundlichen Nachbarn und mehr oder weniger strengen Lehrern mögen da wohl auch Pastoren die Erinnerung beleben.

Und weil das Dorf damals längst nicht so groß war wie heute und weder Radio noch Fernsehen das Gespräch der Menschen untereinander störten, darum fühlte man sich dem Pastor und seiner Familie durchaus vertraut.

Mein Vater war 1937 mit 53 Jahren viel zu früh gestorben. Dieses für meine Familie in meiner Kindheit einschneidende Ereignis hat mich damals zum ersten Mal in unmittelbaren Kontakt gebracht zu unserem Pastor.

Karl Bobzien lebte von 1934 bis 1948 in Worpswede. Mit seinem gleichaltrigen Sohn habe ich mich angefreundet und lernte das alte Pfarrhaus, den schönen Garten, Friedhof und Kirche und den ganzen Weyerberg genauestens kennen.

Ein besonderes Vergnügen war es, Pastor Bobzien zu beobachten, wenn er sich an seinen Bienenstöcken im Garten zu schaffen machte. Sei es, dass „er ernten wollte, wo er nicht gesät hatte“, sei es, dass er seine Völker gegen Parasiten schützen musste oder ihnen mit Zuckerwasser über die Runden helfen wollte.

Jedenfalls solltest du einige Grundregeln im Umgang mit Bienen beachten, wenn du dich ihnen näherst. Ungebührliche Hast und Ungeduld sind da fehl am Platz.

Unser Pastor aber war, wie er eben war - ungeduldig! Und darauf reagierten die Immen sofort.

So kam es denn öfter vor, dass trotz Pfeife und Netzhaube sich die Bienen von ihm derart gestört fühlten, dass sie aggressiv wurden und zu stechen begannen.

Wir Jungen saßen in unserem Baumversteck weitab vom Schuss. Aber der arme Pastor musste sein Heil in der Flucht suchen, fuchtelte wohl hin und wieder mit den Armen und ließ vernehmlich sein „Ach und Weh“ hören.

Am Sonntagvormittag konnten wir schmunzelnd und kichernd im Kindergottesdienst die zerstoichene Physiognomie des Pastors genauer in Augenschein nehmen.

Das rechte Auge völlig zugequollen, die Nase verdächtig gerötet und unnatürlich groß, der Hals, der kaum noch in den Hemdkragen passen wollte ...

Dieser aufrechte Mann, der gar nicht singen konnte, verursachte meinem Gehör immer Schmerzen, wenn er intonieren musste: „Unsern Ausgang segne Gott, unsern Eingang gleichermaßen ...“.



Karl Geisler

Thomas Schiestl

## Kirche in Hüttenbusch

Nee, mit dem Dehio, dem Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, bin ich fertig.

Gut, der Bremer Dom wird erwähnt, die Zionskirche in Worpswede auch, und St. Marien in Osterholz-Scharmbeck wird sogar als besonders sehenswert bezeichnet. Aber die evangelisch-lutherische Kirche in Hüttenbusch wird mit keiner Silbe gestreift. Also, zugegeben, ob es sich bei der Kirche in Hüttenbusch um ein deutsches Kunstdenkmal handelt - ich verstehe nicht soviel davon, um ein klares Urteil abgeben zu können. Für mich aber ist diese Kirche ein Juwel, und das nicht nur, weil ich darin unlängst einen besonders schmackhaften Butterkuchen gegessen habe, sondern überhaupt.



Die Kirche liegt sehr bescheiden, an der Hüttenbuscher Straße. Dass sie einen Turm hat, sieht man erst auf den dritten Blick. Außerdem befindet sich der Kirchenraum im ersten Stock des Kirchenhauses. Man muss also Treppen steigen, wenn man in die Kirche will. Man kann aber auch einen Fahrstuhl benutzen. Viele Wege führen zum lieben Gott.

Die Kirche ist ein schmuckloses und gerade

deshalb besonders schönes Gotteshaus. Das schönste an ihr ist, dass sie für alles Mögliche genutzt wird. Für Gottesdienste sowieso, für Lesungen, für Konzerte, für Chorproben und sogar für Geburtstagsfeiern.



Als ich dort war, wurden bei Kaffee und Butterkuchen alle Geburtstage der Mitglieder des vergangenen halben Jahres gefeiert, die

70 Jahre und älter geworden waren.

Doch nun werden Sie fragen: Was befindet sich unter der Kirche, also, sozusagen im Parterre. Im Parterre wohnt der Pastor.

Als der derzeitige Pastor Sievers vor 14 Jahren sein Amt antrat, fragte er den damaligen Ortsvorsteher, warum die Kirche oben sei und er unter der Kirche wohne. Der Ortsvorsteher sagte trocken: „Stellen Sie sich vor, das Wasser kommt und unsere Kirche liegt im Parterre, dann riskieren wir, dass unsere Kirche zerstört wird.“

„Und was wird mit mir?“, fragte Pastor Sievers. „Och, wissen Sie, einen neuen Pastor zu finden, ist leichter, als eine neue Kirche zu bauen.“

Hermann Gutmann

## De Karkenmuus

Alle weer ´n se kamen to den Empfang to Ehren von dat 100-jährige Bestahn von use Karken, de Landraat, twee Zupperdenten (Superintendenten), de Pastor von Grasbarg, de Vörsitter von den kathol ´schen Pfarrgemeinderat, twee Bürgermeisters, Vertreter von politische Parteien, von Vereinen un veele Lüüd ut de Gemeinde.

De Hüttenbuscher Pastor begrüß ´jem all, un denn, in sien Anspraak, fröög he jem: „Haben wir in Hüttenbusch auch eine Kirche?“

Düsse Fraag lett sik up ünnerschedliche Wies utleggen, denn de Architekten vör 100 Jahren hefft damals man bloots an een Wahnung för den Pastor unnen un an een Betsaal boven inner 1. Etaasch dacht. Desterwegen süht mannigeen (mancher), wenn he mit sien „Töff-Töff“ dör dat Dorp bruust, ok wirklich nich veel von use Karken. Un as ik mi noch wunner, dat mi düsse Umstand nie upfallen weer, sehg ik ´ne lütte Muus ünner ´n Stohl direktmang vör mien Nees.

Von 1927 an bin ik jümmer woller in Hüttenbusch na ´r Karken gahn, bin up ´n Böön bi de Uhr un baben bi de Glocken wesen, man ´ne Karkenmuus heff ik nie nich to sehn kregen.

De lütt Muus weer ja woll wat musikalisch, denn toerst seet se ja „mucksmäuschenstill“ ünner den Stohl un hör sik dat Konzert an. De twee Musikers speelden ok wirklich wunnerbar, doch darnah, as se de vertroote Stimm von usen Pastor hörte, leep se „zielstrebig“ nah den Disch von de Honeratschonen. Dor snüffel se ersmol an de Stebels von de beiden Bürgermeisters, darnah bi de Zupperdenten un oplest an den Landraat sien Schohwark. Un denn harr se jo woll de Nees

full, ik meen, nich von de hogen Herren, nee, woll mehr von dat Neeschieren und dat Rumsnüffeln. Un se vertrok sik eersmal unner de Heizung.

Man dat duur keen Stünn ´dor harr se sik doch in ´n Saal sowiet bekannt maakt, dat se för Upregung ünner de Gäste sorgte. De Froonslüüd juchten un de Mannslüüd lachten, wenn se jem ünner de Fööten rümsuuste, un dat weer man good, dat middewiel de feierliche Deel von den Empfang to Enne weer, anners harr se noch dat ganze Programm ümsmeten.

Ik dacht, laat ehr dat Vergnügen, to ´n richtige Kark (un dar bit keen Muus den Faden af, de hefft wi in Hüttenbusch) gehört ok ne richtige Karkenmuus.

Un wenn dat ok heet: „Arm as een Karkenmuus“, so arm sehg de lütt ´Muus gar nich mol ut.

Ans ik düsse Geschicht vertellt harr, keem Protest un ik möss gau noch een Nahdrag schriewen.

Nahdrag: Von wegen: keene Muus in use Karken! Dor hett vör veele Jahren mal ne smucke (hübsche) junge Deern ut usen Dorp, Heudorp, fret (geheiratet), un as se vör ´n Altar stünn, dor krabbel doch wahrhaftig en lütte Muus an ehr ´n Sleier hoch. Dat mutt so ´n Urahn von use Karkenmuus ween hebben (gewesen sein), un de wull ehr woll een Seuten geven. Man den Pastor pass dat nu gar nich in sienen Text, un mit so een leifigen (glatt, elegant) Swung feeg he de Muus von den Sleier.

Un den Seuten, den hett achterher de Brögam kregen, natürlich von sien Bruut.

Kurt Schmuck



## Der Pastor auf dem Eimer

Ja, so kann es kommen. Der neue Hüttenbuscher Pastor führte eine beliebte Tradition fort: den Gemeindeausflug. Und weil er aus Hannover nach Hüttenbusch gekommen war, dachte er sich: Der Ausflug kann doch nach Hannover gehen. Da kenne ich mich aus, da weiß ich, was sich anzusehen lohnt. So wurde denn auch alles geplant, ein Termin festgesetzt, für den Ausflug geworben. Die Resonanz war gut. Es dauerte nicht lange, da waren alle Plätze im Bus vergeben.



Der Tag des Ausflugs war da, die Stimmung war gut. Der Pastor wollte sich nun vergewissern, ob auch alle da seien und nannte die Namen, die auf seiner Anmeldeleiste standen. Die Aufgerufenen antworteten: „Hier“ oder „Ja“ oder „Bin da“.

Nur noch wenige Namen waren zu nennen. Der Pastor fragte: „Anna Lütjen?“ Und er bekam Antwort - aber nicht einmal, sondern gleich zweimal. Verdutzt guckte er von seiner Liste hoch: Tatsächlich - es gab zwei Anna Lütjen, die im Bus saßen und nur eine, die er sich notiert hatte. Alle Plätze waren besetzt. Wo sollte er nun selbst sitzen? Zuhause bleiben konnte er als Reiseleiter ja schlecht.

„Herr Pastor, ich habe hier noch einen Eimer - wenn Sie den umdrehen ...“, meldete sich der Busfahrer zu Wort. - Ja, und so wurde es dann auch gemacht. Der Pastor setzte sich auf den umgedrehten Eimer und kam sicher mit allen anderen nach Hannover und auch wieder zurück.

Aber seitdem wird er bei jedem Ausflug gefragt: „Haben Sie denn auch einen Platz oder müssen Sie wieder auf dem Eimer sitzen?“ - Und ob Sie es glauben oder nicht, der Eimer musste tatsächlich noch einmal herhalten.

Nachtrag: Am 8. Juni 2005 haben wir unseren 15. gemeinsamen Gemeindeausflug „auf den Spuren des Landarztes“ nach Kappeln, Arnis und Maaßholm unternommen. Der Bus war voll, auch der Pastor hatte einen Platz. Aber beim Kaffeetrinken hatten sich die Wirtsleute mit den Plätzen verzählt: Nicht nur der Pastor, sondern auch Reiseleiter, Busfahrer und ein Mitreisender saßen statt an Tischen an der Theke und tranken dort ihren Kaffee. - Es war übrigens eine sehr schöne Fahrt!



Reiner Sievers



	<b>Worpswede</b> (sonntags 10 Uhr)	<b>Hüttenbusch</b> (sonntags 10 Uhr)
<b>3. Juli</b> 6. Sonnt. n. Trinitatis	Pastorin Sievers <sup>A,T2</sup>	14.00 Uhr Gemeindefest Superint. Rühlemann, P. Sievers
<b>10. Juli</b> 7. Sonnt. n. Trinitatis	Gottesdienst auf dem Findorffberg in Wo Pastor Dubbert	
<b>12. Juli</b> Dienstag		
<b>17. Juli</b> 8. Sonnt. n. Trinitatis	Pastorin Sievers <sup>T1</sup>	Pastor Sievers <sup>T1</sup>
<b>24. Juli</b> 9. Sonnt. n. Trinitatis	Pastor Dubbert	
<b>31. Juli</b> 10. Sonnt. n. Trinitatis	Pastor Dubbert	
<b>7. August</b> 11. Sonnt. n. Trinitatis	Pastor Dubbert <sup>A,T2</sup>	Pastor in Ruhe Bergner <sup>A</sup>
<b>14. August</b> 12. Sonnt. n. Trinitatis	Pastor Dubbert	
<b>21. August</b> 13. Sonnt. n. Trinitatis	14.30 Uhr Missionsfest in Schluss Pastor Gehrke	
<b>27. August</b> Samstag	Schulanfängergottesdienst 9.00 Uhr Diakon Lucht	Schulanfängergottesdienst 9.00 Uhr Pastor Sievers
<b>28. August</b> 14. Sonnt. n. Trinitatis	Konfirmandenbegrüßung P. Dubbert, D. Lucht, Pn. Sievers	
<b>4. September</b> 15. Sonnt. n. Trinitatis	Pastorin Sievers <sup>T2</sup>	Goldene Konfirmation <sup>A</sup> Pastor Sievers

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

<b>Grasberg</b> (sonntags 10 Uhr)
Familiengottesdienst <sup>T1</sup> Pastor Neukirch
Worpswede
10.30 Uhr Krabbelgottesd. Diakonin Tönjes
Pastor Gehrke
Pastor Gehrke
Prädikantin Dr. Kempff-Synofzik
Pastor Gehrke
Schützengottesdienst Pastor Gehrke
Schlussdorf
Schulanfängergottesdienst 9.00 Uhr Pastor Neukirch
Pastor Gehrke
Pastor Neukirch

**Hüttenbusch**

**Gemeinde-Fest-Gottesdienst am 3. Juli**

„Verschiedene Gaben - ein Geist“ - unter dieser Überschrift wird am 3. Juli um 14.00 Uhr im Hüttenbuscher Pfarrgarten ein Festgottesdienst zum Gemeindefest gefeiert. Die Predigt wird Superintendentin Rühlemann halten, die Liturgie Pastor Sievers. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Posaunenchor Hüttenbusch unter Leitung von Ulrich Petermann. Wir laden herzlich ein.

**Grasberg**

**Familiengottesdienst am 3. Juli**

„Geh aus mein Herz, und suche Freud ...“ Mit dem alten, schönen Sommerlied laden wir Kinder, Eltern und Großeltern herzlich ein zu einem Familiengottesdienst am 3. Juli um 10.00 Uhr in der Grasberger Kirche.

**Worpswede - Hüttenbusch - Grasberg**

Es wird herzlich eingeladen zu zwei Gottesdiensten, die alle drei Kirchengemeinden der Region gemeinsam feiern:

10. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst auf dem Findorffberg in Worpswede
21. August	14.30 Uhr	Missionsfest auf dem Hof Kück in Schlussdorf (Nr. 66)

Alle drei Kirchengemeinden laden am 27. August zu Schulanfängergottesdiensten in ihre jeweiligen Kirchen ein:

9.00 Uhr	Worpswede	Diakon Lucht
9.00 Uhr	Hüttenbusch	Pastor Sievers
9.00 Uhr	Grasberg	Pastor Neukirch

**Worpswede**

**Konfirmandenbegrüßung am 28. August um 10 Uhr**

In einem besonderen Gottesdienst werden in Worpswede die Konfirmandinnen und Konfirmanden des neuen Jahrganges 2005-2007 begrüßt. Es wird herzlich eingeladen.

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr)



### Gemeindefrühstück

Wir laden Sie recht herzlich zu unserem nächsten Gemeindefrühstück in den Saal des Gemeindehauses „Alte Schule“ ein. Der Tisch ist für Sie am 10. Juli ab 09.00 Uhr gedeckt.

Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, rufen Sie bitte im Büro 9 6335 oder Pastor Dubbert unter 20 86 an.

### Konfirmandenanmeldungen und Begrüßungsgottesdienst

Für die Kinder, die nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommen, beginnt der Konfirmandenunterricht.

Die Anmeldetermine für Ihre Kinder sind der 25. und 26. August. Zwischen 16.00 und 18.00 Uhr nehmen wir die Anmeldungen ent-

gegen.

Der Begrüßungsgottesdienst für die Konfirmanden und deren Angehörigen findet am Sonntag, 28. August 2005, um 10.00 Uhr, in der Zionskirche statt.

### Musikalisches aus der Zionskirche

#### Im Juli:

Samstag, 2. Juli, 19.30 Uhr

Chor- und Orgelmusik von H. Schütz, J. M. Solare P. Machajdik und J. S. Bach

Sonntag, 31. Juli, 15.00 Uhr

Orgelmusik

Sonntag, 3. Juli, 15.00 Uhr :

Motonobu Sato - Bariton und Johannes Dehning, Klavier interpretieren Lieder von L. V. Beethoven, J. Brahms und Fr. Schubert

#### Im August:

Sonntag, 7. August, 15.00 Uhr

Orgelmusik von Dirk Bergner

Sonntag, 10. Juli, 15.00 Uhr

Wei-Yin Chen - Klavier - spielt Klavierwerke von Liszt, Schumann und Debussy

Sonntag, 14. August, 15.00 Uhr

Musik von Rudolf Riemann, Loccum

Sonntag, 17. Juli, 15.00 Uhr

Meditative Sommerklänge mit Klangschalen und Gongs - Elisabeth Dierlich

Sonntag, 21. August, 15.00 Uhr

Gitarrenmusik mit Sebastian Bosch Estrada

Sonntag, 24. Juli, 15.00 Uhr

Orgelmusik

Sonntag 28. August, 15.00 Uhr

Worpsweder Orgelmusik an Goethes Geburtstag

Ulrike Dehning - Orgel

Pastor Dubbert liest Texte von Goethe



### **Seniorenbetreuer in der Diakonie-Station Worpswede**

Arbeitsfähigen Beziehern von Arbeitslosengeld II werden im Zuge von „Hartz IV“ Tätigkeiten gegen Mehraufwandsentschädigung angeboten. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass auf Dauer kein arbeitsfähiger Mensch unbeschäftigt herumsitzen möchte. Diese Arbeitsgelegenheiten sollen auch den Wiedereinstieg in die Arbeit erleichtern helfen.

Die Diakonischen Dienste beschäftigen derzeit 3 Personen aus diesem Kreis als Seniorenbetreuer. Sie leisten wertvolle

Dienste für unsere Patienten, die sich diese ansonsten zumeist nicht leisten könnten. Die Bedeutung solcher Leistungen für unsere Patienten kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Sie unterstützen den Patienten bei der täglichen Hausarbeit, begleiten ihn zum Arzt, erledigen die täglichen Besorgungen, übernehmen Fahr- und Vorlesedienste, und zwar mit Einfühlungsvermögen und sozialer Kompetenz.

Wenn Sie hierzu Fragen haben melden sie sich bitte unter 04792-4278.



### **Familiengottesdienst und Sommerfest am 3. Juli 2005**

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud ...“

Mit dem alten, schönen Sommerlied laden wir Kinder, Eltern und Großeltern, Jung und Alt sehr herzlich ein zum Familiengottesdienst am Sonntag, 3. Juli um 10 Uhr in die Grasberger Kirche.

Anschließend treffen wir uns im Gemeindehaus zum Klönen und Stöbern im Bücherflohmarkt zu Gunsten eines Selbsthilfeprojektes in Ecuador oder dem Flohmarkt von Kindern für Kinder. Im Gemeindehausgarten gibt es Neues zu entdecken: Das „Männerfrühstück“ eröffnet eine „Wasserlandschaft“ für Kinder und die „Frauenrunde“ stellt den Bibelgarten vor. Beides entsteht mit vielseitiger Hilfe aus unserer Gemeinde als Attraktion hinter dem Ge-

meindehaus. Wir wollen Sie neugierig machen auf bekannte und unbekanntes Pflanzen der Bibel, die als Nahrung oder mit ihrer Heilskraft, mit ihrem Duft und ihrer Symbolik seit uralter Zeit die Menschen bis heute begleiten. Dazu gibt es eine kleine Überraschung, ein Quiz und Spiele für Groß und Klein. KonfirmandInnen einer Projektgruppe bereiten ein leichtes Mittagessen vor. Und zum ersten „Sommercafé“ mit selbstgebackenen Kuchen und Torten der KirchenvorsteherInnen bitten wir (bei hoffentlich gutem Wetter) auf die Terrasse mit den neuen Stühlen und Tischen.

Zu diesem Familien-Sommer-Fest laden wir Sie und euch ganz herzlich ein!



### Plätze in der „Kinderstube“ frei

Nach den Sommerferien starten unsere Mutter-Kind-Gruppen wieder neu. Einige Kinder sind in den Kindergarten gekommen, so dass wir wieder freie Plätze haben. Die Treffen der Gruppen sind dienstags oder freitags von 9.30 bis 11.00 Uhr. Sie sind vom Alter her getrennt: Kinder ab 8 Monaten sind bei den „Kleinen“ und lernen dort aller erste Kontaktaufnahme zu anderen Kindern. Die Älteren spielen schon richtig zusammen. Der Gedan-

ken austausch mit Frauen in ähnlicher Lebenssituation ist ein wichtiger Bestandteil der Krabbelgruppen. Regelmäßige Elternabende und einmal im Monat ein Krabbelgottesdienst gehören ebenso zum Angebot der Kinderstube, wie auch Laternelaufen oder ähnlich gemeinsame Aktionen.

Anmeldung bei Kerstin Tönjes,  
Tel: 04208-3508

#### Termine im Juli

01.07.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare im Juni
02.07.	10-13.00 Uhr	Kindergottesdienst
03.07.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst anschl. Sommerfest im Gemeindehaus
04.07.	9-11.00 Uhr	Basarbasteltreff
	19.30-21.30 Uhr	Basarbasteltreff
06.07.	15.00 Uhr	Frauenkreis
12.07	10.30 Uhr	Krabbelgottesdienst
	15.30-17.00 Uhr	Kirchenkids
20.07.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club
21.07	9.30 Uhr	Frauenfrühstück

#### Termine im August

03.08.	15.00 Uhr	Frauenkreis
05.08.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare im Juli
17.08.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club
18.08.	9.30 Uhr	Frauenfrühstück
27.08.	9.00 Uhr	Schulanfangsgottesdienst

Der Kirchenchor trifft sich wöchentlich donnerstags um 20.00 Uhr zur Probe im Gemeindehaus. Nach den Sommerferien trifft sich der Basarbasteltreff wöchentlich montags von 9.00 - 11.00 Uhr und von 19.30 - 21.30 Uhr im Gemeindehaus.

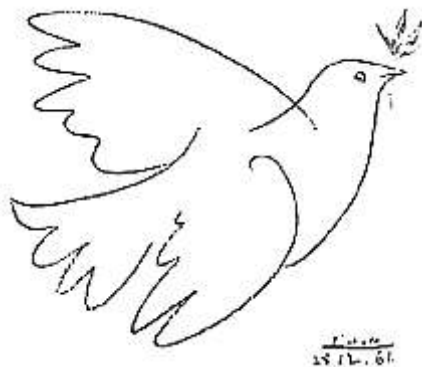


### Verschiedene Gaben - ein Geist: Gemeindefest am 3. Juli

Am 3. Juli ab 14.00 Uhr feiern wir ein großes Fest rund um die Hüttenbuscher Kirche. Der Nachmittag beginnt mit einem Festgottesdienst (möglichst im Freien), in dem Superintendentin Jutta Rühlemann die Predigt halten wird. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen, Milchmix- und andere Kaltgetränke und am Abend Fleisch und Salate.

Aber es soll nicht nur gegessen und getrunken werden: Eine Reihe von Angeboten lädt ein zum Teilnehmen und Mitmachen - sei es die Hüpfburg und andere Aktivitäten für Kinder, ein Flohmarkt, Fotoausstellungen, Musik und Tänze, Theater ...

Wir laden herzlich ein!



### Dorfgesprächskreis am 12. Juli

Für den 12. Juli um 19.30 Uhr laden wir zu einem Treffen des Dorfgesprächskreises ein. Es sollen Gedanken ausgetauscht werden zu den Themen: „Was ist, wenn wir in Hüttenbusch älter werden?“ und „Können wir die örtlichen

Handwerker und Dienstleistungsanbieter als für uns wichtig wahrnehmen, sie unterstützen?“ - Zwei Themen, die auf besondere Weise das Zusammenleben im Dorf beleuchten.

### Altengeburtstagsfeier am 13. Juli

Für den 13. Juli um 15.00 Uhr laden wir alle Gemeindeglieder, die im 1. Halbjahr 2005 70 Jahre und älter geworden sind, zu einer gemeinsamen Geburtstagsfeier in die Hüttenbuscher Kirche ein: Wir treffen uns für 2

Stunden bei Kaffee und Kuchen, hören alle Namen der „Geburtstagskinder“, singen und klönen. Und als Gast wird Grete Hoops unter uns sein, die plattdeutsche Geschichten aus ihrem neuen Buch vorträgt.

### Büchercafé am Donnerstag

Das Büchercafé im Dorfgemeinschaftshaus lädt jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr dazu ein, sich kostenlos Bücher auszuleihen, bei Tee, Kaffee oder Saft zwanglos zu klönen oder auch Ideen zum „Kulturleben“ in Hüttenbusch ein-

zubringen.

Besondere Veranstaltungen wie z.B. Lesemittage werden rechtzeitig in der örtlichen Presse bekannt gegeben.

	<b>Worpswede</b>	<b>Hüttenbusch</b>	<b>Grasberg</b>
<b>Kirchen-Vorstand</b>	Ilse Klinge ☎ 04792-950084	Margitta Herrmann ☎ 04794-419	Bernd Neukirch ☎ 04208-1755
<b>Pfarramt</b>	Ewald Dubbert ☎ 04792-2086 Regine Sievers ☎ 04794-503	Reiner Sievers ☎ 04794-503	Hanns Gehrke ☎ 04208-550 Bernd Neukirch ☎ 04208-1755
<b>Diakon/in</b>	Heiko Lucht ☎ 04792-96334	Heiko Lucht ☎ 04792-96334	Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
<b>Kirchen-musiker/in</b>	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Ulrike Dehning (Kinderchor) ☎ 04792-2633 Ulrich Petermann (Posaunenchor) ☎ 04283-8696	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-2486 Klaus Otten (Posaunenchor) ☎ 04283-1552
<b>Küster/in</b>	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0175-2588343	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens
<b>Friedhofs-wärter</b>	Michael Hubert-Ludwigs		Hinrich Schnaars
<b>Gemeinde-büro</b>	Ina Rodenburg-Buch An der Kirche 5 27726 Worpswede Mo 10.00 – 12.30 Do 14.00 – 18.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-96337 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi 10 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
<b>Friedhofs-verwaltung</b>	Michael Hubert-Ludwigs Di + Fr 9.00 – 11.00  ☎ 04792-96336	Gemeinde Worpswede  ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders  Di 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199096
<b>Kindergarten</b>	Johanne Böschen ☎ 04792-2505		
<b>Jugendtreff</b>	„Die Scheune“ Almut+Mat. Schmidt Mo–Do 15.00 – 21.00 Fr + Sa 15.00 – 22.00 So 16.00 – 19.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.)  ☎ 04794-962199	
<b>Diakoniestation</b>	Pflegedienstleitung Annette Rebber-Fitzke		☎ 04792-4278